

Digitalisierung in der Zahnarztpraxis



Nr. 2

Statement

Dr. Udo Lenke

Kammerpräsident der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg

Die Internationale Dental-Schau, die IDS 2015, in Köln ist vor Kurzem zu Ende gegangen. Überall auf der weltweit größten Dentalfachmesse wurden innovative technische Entwicklungen und Dienstleistungen im Dentalbereich präsentiert. Hier wird besonders deutlich, dass der Trend zur Digitalisierung in der Zahnarztpraxis unaufhaltsam voranschreitet. Die digitale Bildgebung, digitales Röntgen mit intraoralen Scannern, digitale CAD/CAM-Technologie oder Planungssoftware halten zunehmend Einzug im Praxisalltag. Mit diesen computergestützten bzw. digitalisierten Arbeitsprozessen soll die zahnärztliche Behandlung und Therapie für Patient wie Zahnarzt entscheidend verbessert werden, laut Herstellerangaben mit der Digitalisierung eine gesteigerte Präzision, eine reproduzierbare hohe Qualität des Zahnersatzes, mehr Sicherheit durch virtuelle Vorplanung und eine erhöhte Kosteneffizienz in Behandlung und Therapie erreicht werden kann.

Auch bei besonderer Fortschrittsbegeisterung, die durch Marketingversprechen in hochglänzenden Vierfarbkatalogen effizient geschürt wird, sollten Zahnärztinnen und Zahnärzte auch die Schattenseiten des Trends zum absolut digitalen Workflow bedenken.

Wenn man beispielsweise bei sachgemäßer Anwendung digitaler Abdruckverfahren 15 Minuten braucht, um mit dem Scanner die Zahnreihen abzutasten und hinterher ungenaue Ergebnisse erhält, obwohl man für einen analog angefertigten Abdruck in der Regel nicht länger als fünf Minuten braucht, dann ist für mich in diesem Fall trotz moderner Technik keine Effizienz ersichtlich! Wenn der Einsatz der Dentaltechnik nicht vom Speichelfluss des Patienten beeinträchtigt werden darf, dann nenne ich diese Art von Technik schlicht praxisuntauglich. Moderne Dentaltechnik muss in erster Linie praxisbewährte Produkte hervorbringen, die bereits ausgiebig und umfassend für den Praxiseinsatz geprüft worden sind und den damit verbundenen Ansprüchen an Praktikabilität und einfacher Anwendung vollends gerecht werden. Beim Einsatz dieser neuen technischen Verfahren dürfen wir unsere Patienten nicht vergessen. Ältere Menschen stehen technischen Neuerungen nicht immer offen gegenüber. Sie können Ängste entwickeln, die ernstgenommen werden müssen. Technik, die nur auf eine standardisierte zahnmedizinische Behandlung abzielt, darf eine individuell auf den jeweiligen Patienten ausgerichtete Behandlung nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen.

Personal und Kosten stellen weitere Kriterien dar, die eine wichtige Rolle bei der Anwendung der digitalen Technik im Praxisalltag spielen. Die neuen Techniken und Verfahren sollten vom Praxisinhaber und seinem/ihrem Praxisteam schnell und unkompliziert erlernbar und umsetzbar sein, denn Zeit stellt zusätzlich zu den Anschaffungsinvestitionen einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor dar. Allerdings muss sich der Einsatz der digitalen Technik in erster Linie für den Zahnarzt wirtschaftlich lohnen. Erst dann wird der Zahnarzt als Käufer bereit sein, darin zu investieren.

Ebenso wichtig für den Einsatz neuer Dentaltechniken in der Praxis ist die nahtlose Integration und Kompatibilität aller einzelnen digitalen Komponenten und die Abstimmung der digitalen Messwerte aus der Praxis mit dem Dentallabor.

Für einen umfassenden digitalen Workflow, der im Praxisalltag zu 100 Prozent umgesetzt werden kann, wird noch einiges an Zeit für adäquate Entwicklungsarbeit, praktisches technisches Know-how, Abstimmungsfähigkeit sowie viel Empathie in Bezug auf die hohen Ansprüche von Patienten wie Zahnärzten notwendig sein. Wenn die genannten Bedingungen umfassend erfüllt sind und damit den Anforderungen des Praxisalltages genügen, dann sind durch Zeiteinsparung und Kosteneffizienz gute Voraussetzungen gegeben, um den Patienten auf fachlich wie technisch qualitativ hohem Niveau zahnmedizinisch behandeln und therapieren zu können



Infos zum Autor

Dr. Udo Lenke
Kammerpräsident
der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg



SMARTSERIES

designed by **BRAUN**



JETZT KANN ER GANZ EINFACH IHRER EMPFEHLUNG FOLGEN

Die Oral-B® SmartSeries mit Bluetooth™ verbindet sich mit der Oral-B® App, um Ihre Patienten dabei zu unterstützen, sanft, effizient und gründlich zu putzen. Programmieren Sie die App in kürzester Zeit, um Ihre Patienten zu trainieren, zu motivieren und ihren täglichen Fortschritt zu verfolgen.

Empfehlen Sie Oral-B® SmartSeries, damit unterstützen Sie Ihre Patienten aktiv bei der Verbesserung ihres Putzverhaltens.

dentalcare.com/smartcoach



Kostenlos erhältlich im App Store oder bei Google Play. Apple und das Apple Logo sind eingetragene Marken der Apple Inc., registriert in den USA und anderen Ländern. Der App Store ist ein Serviceunternehmen der Apple Inc.

© 2015 P&G PGW-7029



Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe

